

Verband Deutscher Sporttaucher e.V.
Landestauchsportverband Berlin e.V.
- Präsident -

**An die Taucherinnen und Taucher in den
Berliner Tauchsportvereinen im LTV**

Liebe Tauchsportkameradinnen und Tauchsportkameraden,

Weihnachten steht vor der Tür und der Jahreswechsel steht bevor. So ist es schon Tradition, die Gelegenheit zu nutzen, Euch beste Wünsche zum Weihnachtsfest und alles Gute für 2004 auszusprechen.

Der vergangene Sommer war ein Supersommer. Ich hoffe mit Euch, dass der Winter in Berlin nicht hart wird und alle diejenigen, die auf Reisen gehen – womöglich in warme Zonen – schöne Taucherlebnisse haben.

Das ablaufende Jahr war auf VDST-Ebene durch weitere Sanierung der Finanzen und durch Arbeiten an und schließlich kürzlich Verabschiedung einer neuen Satzung gekennzeichnet. Auf dem Gebiet der Förderung des Föderalismus auch in Bezug auf die Landestauchsportverbände war ich ein Rufer in der Wüste. Die Zukunft wird nun erweisen, ob das neue Werk die großen Hoffnungen der Vereine erfüllt.

Ich wünsche Euch im Namen des gesamten Präsidiums alles Gute für das kommende Jahr und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit in unser aller Interesse.

Mit tauchsportlicher Verbundenheit

Peter Arendt

Abtauchen am 26.10.2000

Und wieder einmal war eine Tauchsaison beendet. Diesmal aber war das Abtauchen nicht so schön wie beim letzten Mal: der Himmel war grau, und nur zeitweise hörte es mal auf zu regnen. Trotzdem kamen immerhin ein knappes Dutzend Taucher und zogen sich schon frühzeitig für den bevorstehenden Tauchgang um. Was für Spaziergänger und Wanderer so schlimm ist, war für die aktiven Abtaucher natürlich kein Problem: die Regenschirme für den Abtauchgang konnten vorsorglich zu Hause gelassen werden und so waren nach den begleitenden „Abtauchworten“ unseres Präsidenten Peter Arendt schon die ersten Taucher in den Fluten des Tegeler Sees verschwunden. Die Sicht war mäßig und ab und zu konnte auch mal ein kleiner Barsch gesichtet werden. Ein heißer Kakao und eine leckere Bratwurst brachte nach dem Tauchen die Körpertemperatur wieder so richtig in Fahrt. Vielleicht sollte wieder der Plötzensee als An- und Abtauchgewässer gewählt werden, da dort bisher immer das Wetter „stimmte“ und auch die vielen Bäume besonders im Herbst durch die schönen Farben des Laubes ihren Beitrag leisteten.

Foto : Sven-Oliver Vogel

Nachtrag vom Sommer dieses Jahres : Müllreinigungsaktion in den Spandauer Kiesteichen am 6. Juli 03

Die Wasserfreunde Spandau haben zu dieser Aktion aufgerufen und der Vorsitzende, Thomas Stein, hat die Organisation übernommen. Pünktlich um 9 Uhr waren die ersten „Müllsammler“ erschienen, um im Sand und Schlamm des Großen Spektesees nach Unrat der Badesaison zu suchen. Aber auch das Technische Hilfswerk war vor Ort, um den ca. 30 Tauchern beim Einsammeln des Mülls behilflich zu sein. Denn wie wir ja alle wissen, ist die Trommel einer Waschmaschine – es wurde auch eine im Schlamm gefunden - im Wasser ganz leicht, aber wenn man diese in das Schlauchboot des THW hieven will bedarf das einiger Anstrengung.

Der Große Spektensee – eine ehemalige Kiesgrube – ist ca. 15 m tief und am Grund mit ziemlich viel Schlamm bedeckt. So kann der Spaziergänger natürlich sehr bequem Unrat und Müll „verschwinden“ lassen.....wenn da nicht die Taucher wären, die gemeinsam rd. 5 m³ Müll und Unrat aus dem Wasser herausgefischt haben. „Im letzten Jahr (also 2002) sind viel Glasflaschen aus dem See geholt worden“ erzählte mir Thomas Stein, „dieses Mal war das alles mehr Schrott.“

Immerhin war der Eigentümer unter den Zuschauern und freute sich natürlich riesig, dass sein Eigentum so gepflegt wurde.

Empfang zum 25-jährigen Jubiläum der deutsch-französischen Zusammenarbeit der Trainer im Flossenschwimmen

Im Rahmen des Deutsch-Französischen Trainerseminars vom 5.12.-7.12.03 im Quality Hotel an der Landsberger Allee fand am Freitag, dem 4.12. um 16 Uhr ein kleiner Empfang durch den LTV Berlin im Hotel statt. Kurz nach der Anreise der Teilnehmer konnte der Präsident Peter Arendt die Teilnehmer begrüßen und gute Wünsche für den Verlauf des Seminars aussprechen. Im Rahmen von einigen Fachvorträgen wurden auch die sportlichen Veranstaltungen des Jahres 2003 (EM in Liberiac, JWM in Korea und die Langstrecken WM in Ägypten) ausgewertet. Am Sonntag wurde dann noch über die nächste Jugend-begegnung in Deutschland vom 14.4.-20.4. in Erfurt und über das nächste Trainerseminar in Frankreich

gesprächen. Berlin kam natürlich auch nicht zu kurz : am Sonnabendvormittag kam die Stadt „unter die Lupe“. Mit einer

3-stündigen Stadtrundfahrt wurden dann bestimmt nicht nur die markanten Punkte der Stadt besucht, sondern auch die sportlich bedeutenden.

Die Teilnehmer haben sich über die nun schon traditionelle freundschaftliche und warmherzige Atmosphäre sehr gefreut. In seiner kleinen Ansprache am Freitag hat Peter Arendt das zum Ausdruck gebracht, was bestimmt alle Teilnehmer gedacht haben : mögen der

Peter Arendt erhält den Wimpel des Französischen Tauchverbandes aus der Hand von Herrn schönen deutsch-französischen Zusammenarbeit noch viele Jubiläen folgen.

Marzahner Sprintercup am 13. Dezember 2003

Der Tauchsportclub Marzahn hatte eingeladen und aus vielen Städten kamen die Flossenschwimmer um – etwas verspätet gegenüber dem offiziellen Plan – kurz nach 14 Uhr an den Start zu gehen. Immerhin waren Vereine aus Potsdam, Pößneck, Rostock, Ilmenau, Halle, Leipzig, Brandenburg und natürlich aus Berlin (TCO, TCL, TC fez, BTSC und der TC Marzahn) vertreten. Bis kurz nach 13.30 Uhr war die Wasseroberfläche der Schwimmhalle glatt wie ein Spiegel, aber danach verwandelte sich das Wasser wie die brodelnde Oberfläche eines Vulkans : hier eine Gruppe, die versuchte, den perfekten Start zu üben, dort ein Paar, das schnell mal eine halbe Bahn durchtauchte, dann wieder eine Sportlerin, die mit Schwimmbrett und zwei Flossen eine Bahn gemächlich „durchpflügte“. Natürlich konnten die Jüngsten nicht umhin, am Rande schnell mal eine Partie Karten zu spielen. Eine gewichtige Trainerin unterbrach dann das Spiel, um Anweisungen für die spätere Staffel zu geben. Nach der Mannschaftsleiter- und Wettkampfrichterbesprechung gingen die ersten Streckentaucher an den Start. Dann folgten die 50 und 100 m Flossenschwimmen und die 100 m DTG. Am Ende waren dann die Staffeln angesetzt. Sehr gut war die Idee des Gummiflossenrennens, das den sonst etwas eintönigen Ablauf auflockerte. „Startberechtigt sind alle Volljährigen, die sonst am Beckenrand stehen wie z.B. Kraftfahrer, Übungsleiter etc.“ hieß es im Programm.